

Food!

In taste we trust

Das Leben ist zu kurz für schlechtes Essen

Food!

Ausgabe 15.025

Christian Hausner
Forchheimer Strasse 63
90425 Nürnberg, Germany
Phone: +49 911 / 36 51 846
Email: ch@food-dictator.info

Für alle, die schon einmal unter meinen Kochkünsten oder Essensangewohnheiten leiden mussten - wobei ich hoffe, dass es deutlich häufiger meine Eigenheiten beim Essen als meine Kochkünste waren.

Für meine Mama. Bei dem ganzen Theater, das sie mit mir beim Thema Essen hatte, hätte sie wohl nie gedacht, dass ich mal versuchen würde ein Kochbuch zu schreiben. Dieses Buch ist nur eine weitere Möglichkeit Danke zu sagen für ihre Liebe, ihre Geduld und ihre Rezepte - Mach's gut, mach dir keine Sorgen, ich hab dich lieb.

Ich bin ein Foodie

Den Begriff des **Foodie** habe ich zum ersten Mal auf Ko Lanta in Thailand gehört. Dort am Klong Dao Beach unterhält Junie Kovacs eine Thai Kochschule namens **Time for lime**. Bei unserem fantastischen Kochabend begeisterte uns Junie mit ihrer Leidenschaft für die Thai Küche. Sie bezeichnete sich selbst als Foodie, die ihre Begeisterung für Kochen und Essen mit anderen teilen möchte.

Erst als ich angefangen habe dieses Buch zu schreiben, kam ich wieder auf dem Begriff des Foodies zurück. Vereinfacht bezeichnet der Begriff **Foodie** eine Person mit einer Leidenschaft fürs Kochen und Essen. Foodies würden in ihrem Lebenslauf wohl Kochen oder Essen als Hobby angeben.

Zwar stehen auf dem Speiseplan eines Foodies auch Delikatessen und teure oder schwer zu bekommende Lebensmittel, aber es geht dabei nicht nur um den Akt des Essens und Genießens an sich. Es geht auch darum möglichst viel über das Essen zu lernen. Foodies wollen mehr wissen über die Produkte, die sie essen, über deren kulturelle Hintergründe und die Personen, die sie herstellen. Sie verwenden einen nennenswerten Teil ihrer Zeit auf die Suche nach raffinierten Rezepten, ausgewählten Zutaten und deren perfekter Zubereitung.

Foodies akzeptieren bereitwillig, dass die Zubereitung eines Gerichtes mehr als 20 Minuten in Anspruch nimmt. Das primäre Ziel ist auch nicht das Essen schnell auf den Tisch zu bekommen, es sei denn eine hungrige Meute Kinder bewaffnet sich schon mit Fackeln und Mistgabeln. Foodies legen Wert darauf zu erlernen wie man ein Gericht perfekt zubereitet. Eine falsche Zubereitung kann selbst erstklassige Zutaten schnell ruinieren. Kochen ist dabei nicht lästige Pflicht sondern kann durchaus als Entspannung zum Alltag dienen.

Es gibt im Internet viele verschiedene Definitionen was ein **Foodie** eigentlich ist. Einige davon habe ich im Kapitel **What is a Foodie?** auf Seite (Seite 50) gesammelt.

Für einen Foodie ist gutes Essen und Trinken Lebenssinn und -elixier gleichermaßen.

Ein Foodie möchte alles über Essen lernen oder wissen.

Inhaltsverzeichnis

Rezepte	
Salate	11
Hauptgerichte	16
Beilagen	42
Saucen & Marinaden	46
Nachspeisen	53
Kuchen & Gebäck	60
Notizen	
Ich bin ein Foodie	4
Warum eigentlich dieses Buch?	10
Ein schwerer Start	15
What is a Foodie?	50
Kitchen Cheatsheet	65
Quellen - Alles nur geklaut	72
Register	
Index - Name	74
Index - Region	76
Index - Zutat	78
Index - Zeit	82
Historie	83
Kolophon	84

Krapfen

Rezepte

Salate	11
Rindfleischsalat	13
Mango Mozzarella	14
Hauptgerichte	16
Erdnuss-Pfanne "New World"	18
Spaghetti Bolognese	19
Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce	20
Satay	21
Thai-Nudeln mit Erdnußsauce	22
Hühnersuppe mit Zitronengras	23
Herzhafte italienische Tomatensuppe	24
Thai Curry	25
Jamie Oliver's Lieblings-Curry	26
Jamie Oliver's Lieblings-Curry (Fisch)	27
Schaschlicktopf	28
Scharfe Bananen-Fleischbällchen	29
Burger Patties	30
Burger Buns	31
Hühnerbruststreifen süßsauer	32
Stir Fried Chicken, Chili & Cashew Nuts	33
Gefüllte Muschelnudeln	34
Königshuhn	35
Fränkischer Sauerbraten	36
Saltimbocca	37
Chilihähnchen men	38
Linsen mit Spinat	39
Hähnchen mit Zwiebeln	40
Beilagen	42
Poori - Frittiertes braunes Brot	44
Zitronenreis	45
Saucen & Marinaden	46
Lauwarme Erdnusssauce	48
Erdnusssauce	49
Japanische Chilisauce	52
Nachspeisen	53
Panna Cotta	54
Zitronencreme mit Minze	55
Limetten Joghurtcreme	56
Karamellisierte Orangencreme	57
Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen	58
Süßes Sushi	59
Kuchen & Gebäck	60
Mama's Käsekuchen	62
Nuss-Marzipan-Zopf	63
Kanelbullar	64
Chocolate Chip Cookies	66
Schoko Pecan Cookies	67
Vanillekipferl	68
Zimtsterne	69

Butterplätzchen zum Ausstechen	70
Hafermakronen	71

Warum eigentlich dieses Buch?

Bevor dieses Kochbuch entstand, hatte ich in meiner Küche lange Zeit einen alten Ordner, der meiner losen Sammlung von Rezepten wenigstens etwas Ordnung gab. Darunter waren Kopien von Rezepten, die ich beim Stöbern in den Kochbüchern meiner Freunde gefunden hatte, Ausdrücke aus dem Internet und handschriftliche Notizen. Da der Ordner beim Kochen immer mitten im Geschehen dabei war, hatten die meisten Rezepte durch Fettspritzer, Kuchenteig und andere Kleckereien ziemlich gelitten.

Als einen ersten Schritt zur Rettung meiner in Mitleidschaft gezogenen Rezepte, sollten sie in digitale Form gebracht werden. Natürlich hätte ich sie einfach in eine Textdatei speichern können, aber ich nutzte auch zu dieser Zeit meine Homepage schon um andere Dinge zu speichern, die ich nicht vergessen möchte. Was lag also näher als die Rezepte auch dort zu speichern?

Der größte Vorteil der Rezepte auf meiner Homepage ist, dass ich sie leicht mit Freunden teilen kann. Natürlich kann ich während des Kochens die Rezepte auch auf iPad, Kindle und Notebook nachschauen. Wenn allerdings schon meine Rezepte auf Papier unter Fett, Sauce und Teig leiden, dann habe ich, bei aller Liebe zu elektronischen Spielereien, eher Angst um diese und weis mein Papier-Kochbuch zu schätzen.

Ich konnte nun leicht Rezepte neu ausdrucken, wenn sie nicht mehr zu entziffern waren. Eigentlich war damit mein Ziel erreicht. Doch viel besser zu benutzen war die "lose" Rezeptesammlung dadurch noch nicht. Am offensichtlichsten fehlte ein Inhaltsverzeichnis, aber auch Querverweise, Seitenzahlen, etc. In meiner Firma setzen wir Docbook als Format für Benutzerdokumentation ein. Also begann die Bastelei. Mittlerweile speichere ich die Rezepte in einem eigenen XML Format. Daraus generiere ich sowohl die Varianten für die Homepage und den eBook Reader als auch ein druckfähiges PDF, das ich dann in der Küche verwende.

Niemand hat auf dieses Buch gewartet - das ist mir klar.

Primär ist dieses Buch für mich selbst, aber es freut mich, wenn auch andere Spaß daran finden.

Salate

Rezepte

Rindfleischsalat	13
Mango Mozzarella	14



Rindfleischsalat

4 Portionen

Vorbereiten: 45 min

Zubereiten: 10 min

400 g	Rindfleisch (z.B. Rouladenfleisch)	Das Fleisch in sehr dünne Streifen schneiden.
1 TL	Zucker	Den Knoblauch schälen und hacken. Zusammen mit Zucker, Stärke, Fischeis zu einer Marinade vermischen. Diese unter das Fleisch rühren und ca. eine halbe Stunde marinieren.
1 TL	Kartoffelstärke	
1	Knoblauchzehe	
2 EL	Fischeis	
1	Mango	Das Mangofleisch in Würfel schneiden.
2 EL	Erdnüsse (gesalzen)	Die Erdnusskerne hacken.
1	Knoblauchzehe	Den Knoblauch schälen und hacken. Das Fleisch in heißem Öl kurz anbraten. Die Mangowürfel und den Knoblauch dazugeben und erwärmen. Mit Fischeis abschmecken und vom Feuer nehmen.
3 EL	Öl	
1 EL	Fischeis	
½	Eisbergsalat	Gewaschene, in Streifen geschnittene Salatblätter auf eine Platte geben und die in Scheiben geschnittenen Tomaten dazu garnieren. Das Rindfleisch darauf verteilen und mit gehackten Erdnüssen betreiben.
1	Tomate	

Wer es scharf mag, kann auch klein gehackte Chilis mit in die Pfanne geben.

Quelle: Bridget's Thai Kochkurs (VHS)



Mango Mozzarella

4 Portionen

Zubereiten: 15 min

2	Mangos (reif)	Die Mango schälen und das Fruchtfleisch um den Kern herum mit einem Messer ablösen. In dünne Scheiben schneiden. Den Mozzarella abtropfen lassen und ebenfalls in dünne Scheiben schneiden. Mozzarella- und Mangoscheiben abwechselnd auf den Tellern kreisförmig anrichten.
2	Mozarella (Büffel)	
1	Limette	Die Limette auspressen. Aus Limetten- und Orangensaft sowie Chili und Essig ein Dressing anrühren. Mit Salz und Pfeffer aus der Mühle würzen.
6 EL	Orangensaft	
1 Msp	Chili (nach Belieben)	
6 EL	Weißweinessig	
	Salz	
	Pfeffer	
	Olivenöl	Das Dressing solange mit Öl aufrühren, bis sich die Zutaten zu einer Emulsion verbinden. Nochmals abschmecken.
10 Blatt	Basilikum	Basilikumblättchen in dünne Steifen schneiden. Das Dressing über die Mango/Mozarella Scheiben geben - es soll reichlich Dressing sein. Mit den Basilikumsteifen garnieren und servieren.

Quelle: Christina Matthes EB Kochevent

Ein schwerer Start

Dabei waren die Voraussetzungen für mein Dasein als Foodie alles andere als einfach, denn ich bin kompliziert was Essen angeht. Als Kind habe ich den ein oder anderen Kampf mit meiner Mutter ausgetragen.

Die Auswahl der Speisen, die ich überhaupt angerührt habe, war extrem beschränkt. Noch beschränkter als heute und wer mich gut kennt, weiß wie schlimm es gewesen sein muss. Im Wesentlichen beschränkte sich meine Speisenauswahl auf Süßspeisen und Beilage mit Soße.

Meine Mama war sehr geduldig, aber als ich alt genug war machten wir einen Deal. Wenn der Arzt feststellt, dass mir was fehlt, dann muss ich das Essen, was auf den Tisch kommt - wie es so schön heißt. Allerdings fehlte mir nichts.

Die Konsequenz war dann aber, dass ich irgendwann einfach mein "Zeugs" selbst gekocht habe. Dabei habe ich damals schon gerne Gerichte gekocht, die ich selbst gar nicht mochte. Man bekommt eben keine Rouladensoße zu seinem Serviertenkloß ohne Rouladen kochen zu können.

Ich erweitere (sehr langsam aber) stetig meinen Horizont, was Zutaten meines Essens angeht. Bei der aktuellen Geschwindigkeit von gefühlt einer neuen Gemüsesorte pro Jahr wird es allerdings noch einige Zeit dauern, bis die Liste der Dinge die ich esse länger ist als die Liste derer, die ich nicht esse.

Ich bin kompliziert
was Essen angeht.

Es ist leichter die
Dinge aufzuzählen,
die ich esse,
als umgekehrt.

Hauptgerichte

Rezepte

Erdnuss-Pfanne "New World"	18
Spaghetti Bolognese	19
Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce	20
Satay	21
Thai-Nudeln mit Erdnußsauce	22
Hühnersuppe mit Zitronengras	23
Herzhafte italienische Tomatensuppe	24
Thai Curry	25
Jamie Oliver's Lieblings-Curry	26
Jamie Oliver's Lieblings-Curry (Fisch)	27
Schaschlicktopf	28
Scharfe Bananen-Fleisbällchen	29
Burger Patties	30
Burger Buns	31
Hühnerbruststreifen süßsauer	32
Stir Fried Chicken, Chili & Cashew Nuts	33
Gefüllte Muschelnudeln	34
Königshuhn	35
Fränkischer Sauerbraten	36
Saltimbocca	37
Chilihähnchen men	38
Linsen mit Spinat	39
Hähnchen mit Zwiebeln	40

Erdnuss-Pfanne "New World"

4 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 45 min

600 g	Hähnchenbrust	Das Fleisch unter kaltem Wasser abspülen, trockentupfen und in etwa 2 cm große Würfel schneiden. Die Fleischwürfel in Mehl wenden.
2 EL	Mehl	
2 EL	Öl	Das Öl in einer großen Pfanne erhitzen und das Fleisch darin von allen Seiten gut anbraten.
2	Zwiebeln	Die Zwiebeln schälen und in dünne Ringe schneiden, Zusammen mit den Erdnüssen und der Worcestersauce zum Fleisch geben.
100 g	Erdnüsse	
2 TL	Worcestersauce	
	Salz	Mit Salz und Pfeffer würzen und die Fleischbrühe dazugießen.
	Pfeffer	
4 EL	Fleischbrühe (instant)	
		Zugedeckt bei schwacher Hitze 30 Minuten schmoren lassen. Dabei gelegentlich die verdampfte Flüssigkeit nachgießen.
1	Paprikaschote (rot)	Die Schoten halbieren, entstielen, entkernen und die weißen Scheidewände entfernen, waschen und in dünne Streifen schneiden. Etwa 5 Minuten vor Ende der Garzeit zum Fleisch geben.
1	Paprikaschote (gelb)	

Das Rezept stand ursprünglich mit amerikanischem Rindfleisch im Kochbuch. Daher auch der Name. Mit Rindfleisch verlängert sich die Kochzeit um ca. 15-20 Minuten bis das Fleisch weich geschmort ist.

Quelle: Irmi's Kochbuch

Spaghetti Bolognese

Spaghetti Bolognese ist ein gehaltvolles Ragout aus dem norditalienischen Bologna, das vorwiegend zu Pasta gereicht wird ist. Der Name ist eigentlich in zweierlei Hinsicht falsch. Das **Ragù alla bolognese** ist nur außerhalb von Italien unter dem französischen Namen **Sauce bolognaise** bekannt. Außerhalb Italiens wird es oft mit Spaghetti serviert - in Italien eher mit Tagliatelle, Maccheroni oder Penne.

Zubereitet wird es aus Hackfleisch vom Rind, feingehackter Zwiebel und Möhre, feingehacktem Bleichsellerie und Speck. Dazu kommen Wein, Brühe und Tomatenmark oder Tomatensauce. Das Ragout wird bei niedriger Temperatur mehrere Stunden gegart und sollte am Ende von dickflüssiger Konsistenz sein.

4 Portionen

Vorbereiten: 30 min

Zubereiten: 150 min

200 g	Schalotten	Schalotten und Knoblauch schälen und in feine Würfel schneiden.
5	Knoblauchzehen	
3 EL	Olivenöl	Olivenöl erhitzen und das Hack bei starker Hitze in 5-6 Minuten braun anbraten.
400 g	Hackfleisch	
300 g	Karotten	In der Zwischenzeit die Möhren schälen, den Staudensellerie putzen und die Fäden abziehen. Beides durch die mittlere Scheide des Fleischwolfs drehen oder sehr fein würfeln bzw. hacken.
200 g	Staudensellerie	
		Schalotten, Knoblauch und das fein zerkleinerte Gemüse mit zum Hack geben und 2-3 Minuten mitbraten.
200 g	Parmaschinken	Parmaschinken fein würfeln oder auch durch den Fleischwolf geben. Tomatenmark und Schinken mit zum Hack geben. Mitrösten lassen.
2 EL	Tomatenmark	
2 Dosen	Tomaten (stückig, a 400ml)	Petersilie abzupfen und grob hacken. Tomaten zum Hack geben und mit Weißwein, Brühe, Milch außgießen. Zwei Drittel der Petersilie zugeben.
6 Zweige	Petersilie (glatt)	
200 ml	Weißwein	
600 ml	Kalbsfond	
130 ml	Milch	
		Bei milder Hitze 2 bis 2 ½ Stunden offen köcheln lassen.
	Salz	Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Die Sauce in eine Schüssel füllen und mit der restlichen Petersilie bestreuen.
	Pfeffer	
	Muskatnuss	

Mit Pasta und gehobeltem, frischem Parmesan servieren.

Quelle: Johann Lafer

Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce

4 Portionen

Vorbereiten: 10 min

Zubereiten: 6 Std

200 ml	Honig	Knoblauch hacken. Zusammen mit Wasser, Honig und den Gewürzen zu einer Marinade/Sauce verrühren.
250 ml	Wasser	
8	Knoblauchzehen	
	Salz	
	Pfeffer	
1 TL	Ingwer (Pulver)	
1 TL	Ludwigs Leibspeise (Gewürzmischung)	
1½ kg	Rippchen (dünn)	Ribs in Alufolienbett legen und mit der Sauce einstreichen.
		Bei 125°C 5-6 Stunden mit Alufolie bedeckt garen. Dabei jede Stunde frisch einreiben.
		Am Ende den Alufoliendeckel abnehmen und ca. 20 Minuten grillen. Hierbei öfters bestreichen.

Quelle: Rue

Satay

6 Portionen

Vorbereiten: 30 min

Marinieren: 3 Std

Zubereiten: 20 min

600 g	Hähnchenbrust	Das Fleisch in lange, dünne Steifen schneiden.
1 TL	Fenchelpulver	Die Gewürze, den Ingwer, Knoblauch und die Zwiebeln zu einer feinen Paste verarbeiten (ggf. etwas Öl hinzufügen).
1 TL	Kreuzkümmel	
1 TL	Korianderkörner	
½ TL	Kurkuma	
½ TL	Zimt	
1 Stengel	Zitronengras	
2	Knoblauchzehen	
1 Stck	Ingwer (ca. 2cm)	
5	Schalotten	
2 TL	Zucker	
1 TL	Salz	
		Das Fleisch für 2-3 Stunden marinieren.
2 EL	Erdnussöl	Das marinierte Fleisch auf Bambus oder Schaschlickstäbchen stecken. Das Fleisch auf einem Holzkohlegrill oder im Backofen bei 200° Grillen. Nach dem Umdrehen mit einer Mischung aus Kokosnussmilch und Erdnußöl bestreichen.
4 EL	Kokosmilch	

Die Spieße am besten in Wasser einlegen, dann legen sich die Holzfasern. Alternativ auch mit Rindersteak statt Hähnchen. Dazu wird Erdnußsauce gegessen. Entweder nach Brigittes Rezept (Seite 49) oder nach dem hervorragenden Rezept von Markus (Seite 48). Zum Servieren die Erdnussauce in eine Glasschale füllen und Satayspieße auf einer Platte anrichten. Eine Gurke und eine Gemüsezwiebel schälen und in Stücke schneiden. Heiß servieren.

Quelle: Bridget's Thai Kochkurs (VHS)

Thai-Nudeln mit Erdnußsauce

3 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 15 min

300 g	Spaghetti	Spaghetti in reichlich Salzwasser kochen.
1 Bund	Lauchzwiebeln	Die Lauchzwiebeln putzen und in ca. 2 cm lange Stücke schräg schneiden. Chili in dünne Ringe schneiden. Beides in einer Pfanne in Sesamöl kurz andünsten.
1	Chilischote	
3 EL	Sesamöl	
100 ml	Geflügelbrühe	Brühe, Orangen- und Zitronensaft, Sojasauce sowie Erdnussbutter hineinrühren. Einmal aufkochen und nochmals abschmecken. Wenn nötig noch Sojasauce oder Zitronensaft hinzugeben. Wenn die Konsistenz nicht passt, entweder mehr Orangensaft oder Erdnussbutter hinzufügen.
180 ml	Orangensaft (frisch)	
4 EL	Zitronensaft	
1 EL	Sojasauce	
2 EL	Erdnussbutter	
3 EL	Koriandergrün	Das Koriandergrün sowie die Erdnüsse hacken. Die Sauce zu den Nudeln geben und vermischen. Zum Garnieren die Erdnüsse und das Koriandergrün darübergeben.
2 EL	Erdnüsse (geröstet u. gesalzen aus der Dose)	

Quelle: Bridget's Thai Kochkurs (VHS)

Hühnersuppe mit Zitronengras

Tom Kha Gai

4 Portionen

Vorbereiten: 20 min

Zubereiten: 15 min

2 Stengel	Zitronengras	Das Zitronengras waschen und in etwa 3 cm große Stücke schneiden. Den Galgant abschälen und in dünne Scheiben schneiden. Die Limettenblätter waschen und vierteln.
1 Stck	Galgant (Khaa - etwa 5cm lang)	
5	Limettenblätter	
250 g	Austernpilze (oder Champignons)	Die Pilze putzen und in mundgerechte Stücke schneiden. Die Tomaten waschen, halbieren (oder vierteln) und von den Stielansätzen befreien. Die Chilis waschen und in dünne Ringe schneiden. Die Hähnchenbrust in etwa 1 cm breite und 4 cm lange Streifen schneiden.
5	Cocktailtomaten	
3	Chilischoten	
400 g	Hähnchenbrust (Filet)	
1 Dose	Kokosmilch	Die Kokosmilch erhitzen. Das Zitronengras, die Limettenblätter und den Galgant dazugeben. Die Kokosmilch bei mittlerer Hitze ohne Deckel etwa 2 Minuten kochen lassen.
¾ l	Wasser	Das Wasser dazugießen und erhitzen. Das Fleisch, die Pilze und die Tomaten dazugeben. Bei schwacher Hitze offen weitere 10 Minuten köcheln lassen.
4 EL	Zitronensaft Fischsauce Koriandergrün	Mit Fischsauce, Chilis und Zitronensaft abschmecken. Mit etwas Koriandergrün garnieren.

Quelle: Bridget's Thai Kochkurs (VHS)

Herzhafte italienische Tomatensuppe

Während meiner Zeit in einer WG in einem Nürnberger Studentenwohnheim, kam einer unserer Nachbarn regelmäßig zum Essen. Eines Tages brachte er dieses Rezept von foodplanner.de mit. Eine Zeit lang gab es die Suppe zu häufig und ich hatte aufgehört sie zu kochen. Aber einige Jahre nach der Auflösung der WG hatte ich das Rezept wieder gefunden. Seitdem gibt es sie wieder mehrere Male pro Jahr.

Die Basis bildet eine Tomatensuppe mit Lauchzwiebeln und Pepperoni. Dazu kommt knusprig gebratene **Cabanossi**. Schnittfeste Rohwürste aus feingehacktem Rind- und Schweinefleisch meist mit deutlich erkennbaren Speckwürfeln, die u. a. mit Paprika, Pfeffer, Salz und Knoblauch pikant gewürzt sind. Sie haben eine charakteristische rötliche Farbe, welche hauptsächlich der Paprikazugabe entstammt, ihr Geschmack ist ausgesprochen würzig und meist durch Knoblauch und Pfeffer dominiert.

4 Personen

Vorbereiten: 20 min

Kochen: 30 min

300 g	Cabanossi	Wurst schälen, in Scheiben schneiden und in etwas Olivenöl knusprig anbraten. Beiseite stellen.
2	Zwiebeln	Zwiebeln in Würfel schneiden und Knoblauch hacken. In Olivenöl glasig andünsten.
2	Knoblauchzehen	
2 EL	Olivenöl	
1 Bund 6	Lauchzwiebeln Pepperoni (Glas)	Die Lauchzwiebeln und die Pepperoni in Ringe schneiden. Das Weiße der Lauchzwiebeln und die Pepperoni mit in den Topf geben und anbraten.
2 Dosen ½ l	Tomaten (850ml) Wasser	Die Tomaten pürieren und mit dem Wasser zum Aufgießen des Bratguts in den Topf geben.
2 EL	Gemüsebrühe (Pulver)	Mit Gemüsebrühpulver, Pizzagewürz, Salz, Pfeffer und Zucker würzen.
3 EL	Pizzagewürz	
	Zucker	
	Salz Pfeffer	
15 Minuten zugedeckt köcheln lassen.		
Das Grüne der Lauchzwiebeln von vorhin sowie die knusprige Cabanossi dazugeben. 5 Minuten weiter köcheln lassen und nochmals abschmecken.		

Dazu passt am besten frisches Baguette.

Quelle: Martin

Thai Curry

3 Portionen

Vorbereiten: 20 min

Zubereiten: 30 min

2 EL	Sesamöl	Öl heiß werden lassen und darin die Currypaste anbraten.
1 ½ EL	Currypaste	
1 Dose	Kokosmilch	Die Kokosmilch aufgießen und dann die Fischsoße, den Zucker und die Sojasoße dazugeben.
2 EL	Sojasauce	
2 EL	Zucker	
2 EL	Fischsauce	
300 g	Hähnchenbrust	Wenn sich die Kokosmilch schön aufgelöst hat, dann können das Fleisch und die fein gehackten Limettenblätter dazu gegeben werden.
5	Limettenblätter	
2	Kartoffeln	Kartoffeln in kleine Würfel schneiden und mit in den Topf geben. Karotten in dünne Stifte schneiden und dazu geben. Lauchzwiebeln in Ringe schneiden und auch mit dazu geben.
2	Karotten	
½ Bund	Lauchzwiebeln	
½ Bund	Thaibasilikum	Das Thaibasilikum abzupfen und mit den Erdnüssen kurz vor Ende der Garzeit dazugeben.
3 EL	Erdnüsse (gehackt)	
½ Stck	Paprika (rot)	Die Paprika in hauchdünne Steifen schneiden und beim Servieren über das Curry geben.

Meine Lieblingspaste ist die Phanaeng Curry Paste. Daran orientiert sich auch das Gemüse im Rezept. Das kann je nach Geschmack variiert werden: Zuckerschoten, Zucchini, Thai Auberginen, Zwiebelspalten, Bambus, grüne Bohnen, etc. passen ebenfalls sehr gut.

Quelle: Eva

Jamie Oliver's Lieblings-Curry

4 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 20 min

5 EL	Öl	Das Öl in einer Pfanne oder einem Wok erhitzen und die Senfkörner dazugeben. Warten bis sie platzen.
2 TL	Senfsamen	
3	Chilischoten (frisch)	Die Chilischoten entkernen und fein schneiden. Den Ingwer schälen und reiben. Zusammen mit den Curryblättern und dem Bockshornklee hinzugeben. Ein paar Minuten unter Rühren anbraten, bis alles ein bisschen Farbe genommen hat.
1 Hand	Curryblätter	
1 TL	Bockshornklee (Samen)	
2 Stck	Ingwer (daumen-groß)	
3	Zwiebeln	Die Zwiebeln schälen und in Würfel schneiden. Dann ebenfalls in die Pfanne geben und fünf Minuten weiterbraten, bis sie leicht angebräunt und weich sind.
1 TL	Chili	Chilipulver und Kurkuma dazugeben und umrühren. Die Tomaten klein schneiden und ebenfalls in die Pfanne geben. Dosen-tomaten sind auch ok. Diese einfach mit dem Saft in die Pfanne geben und mit dem Kochlöffel zerdrücken.
1 TL	Kurkuma	
6	Tomaten	
1 Dose	Kokosmilch	Ein paar Minuten lang dünsten und danach ca. 1 Glas Wasser und die Kokosmilch hinzugeben. Fünf Minuten lang köcheln, bis das Ganze eine sehr sämige Konsistenz bekommen hat und vor-sichtig salzen.
	Wasser	
	Salz	
Diese Curry Sauce ist die Basis.		
600 g	Hähnchenbrust	Die Hähnchenbrust in Streifen schneiden und in einer Pfanne scharf anbraten. Die gemahlene Korianderkörner dazugeben und noch ein 1-2 Minuten weiterbraten. Das Fleisch in die Sauce geben und noch 10 Minuten köcheln lassen.
1 EL	Korianderkörner	

Dazu passt sehr gut Jamie Oliver's Zitronenreis (Seite 45). Statt mit Hähnchen kann das Curry auch mit Fisch (Seite 27) zubereitet werden. Für ein vegetarisches Curry können gleich am Anfang mit den Zwiebeln auch andere Gemüsesorten (Kartoffeln, Zucchini, Paprika, Zwiebeln, Süßkartoffeln, Spinat, Mangold, Blumenkohl, Linsen, Bohnen, etc.) zur Sauce gegeben werden. Dazu 800g gemischtes Gemüse in Würfel schneiden, wie beschrieben weiter verfahren und köcheln lassen, bis alles weich ist.

Quelle: Jamie Oliver

Jamie Oliver's Lieblings-Curry (Fisch)

4 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 20 min

5 EL	Öl	Aus den Zutaten eine Basis Curry Sauce gemäß Rezept (Seite 26) herstellen.
2 TL	Senfsamen	
3	Chilischoten (frisch)	
1 Hand	Curryblätter	
1 TL	Bockshornklee (Samen)	
2 Stck	Ingwer (daumengroß)	
3	Zwiebeln	
1 TL	Chili	
1 TL	Kurkuma	
6	Tomaten	
1 Dose	Kokosmilch	
	Wasser	
	Salz	
600 g	Schellfisch (Filet ohne Haut und Gräten)	Fischfilets in grobe Würfel schneiden und zusammen mit der Tamarinde in den Topf geben. Sechs Minuten köcheln lassen.
1 TL	Tamarindenmus (oder Tamarindensirup)	
½ Bund	Koriandergrün	Nach Belieben am Ende der Kochzeit noch Koriandergrün hinzufügen.

Dazu passt sehr gut Jamie Oliver's Zitronenreis (Seite 45).

Quelle: Jamie Oliver

Schaschlicktopf

4 Personen

Kochen: 1 Std

500 g	Fleisch	Fleisch in grobe Würfel schneiden. Die Zwiebeln und Knoblauch schälen und ebenfalls in grobe Würfel schneiden.
320 g	Zwiebel	
5	Knoblauchzehen	
350 ml	Ketchup	Ketchup, Worcestersauce und die Gewürze mit dem Fleisch und dem Gemüse in einen Topf geben, Die Gewürze dazu geben. Kochen lassen und ggf. nochmals abschmecken.
	Salz	
	Pfeffer	
	Curry	
	Paprika	
3 EL	Worcestersauce	

Quelle: Horst

Scharfe Bananen-Fleischbällchen

Bananen und Hackfleisch sind eine Kombination, die vielleicht nicht ganz so offensichtlich funktioniert wie Erdbeeren und Sahne. Aber diese beiden passen wirklich ganz hervorragend zusammen! Mit den Bananen werden Hackbällchen lockerer, weniger trocken und bekommen eine harmonische, leicht fruchtige Note. Die Hackbällchen werden zusätzlich mit Tabasco, Chili und Paprika leicht scharf gewürzt, so dass sie hervorragend zu der fruchtigen Soße passen.

4 Portionen

Vorbereiten: 30 min

Zubereiten: 25 min

Für die Hackbällchen

1½	Bananen	Die Bananen schälen und in kleine Würfel schneiden. Den Knoblauch fein hacken.
2	Knoblauchzehen	
500 g	Hackfleisch (Rind)	Das Hackfleisch sowie das Ei mit den Bananenstückchen und dem Knoblauch vermengen
1	Ei	
3 EL	Semmelmehl	Die Fleischmasse mit Senf, Paprika, Chili, Tabasco, Salz und frisch gemahlenem Pfeffer abschmecken. Durchkneten und Semmelmehl zugeben bis die Masse eine schöne Konsistenz zum Formen erreicht hat. Mit feuchten Händen kleine Bällchen formen.
1 TL	Senf	
1 TL	Paprika	
½ TL	Chili	
5 Tropfen	Tabasco	
	Salz & Pfeffer	
5 EL	Öl	Das Öl in einer tiefen Pfanne erhitzen und die Hackfleischbällchen darin von allen Seiten braun braten. Die Bällchen herausnehmen und warm stellen.

Für die Sauce

1	Zwiebel	Zwiebeln schälen, fein würfeln und in dem Bratfett andünsten.
500 g	Tomaten (passiert)	Die passierten Tomaten zu den Zwiebeln in die Pfanne geben.
1	Mango (reif)	Die Mango schälen, das Fruchtfleisch vom Stein lösen und in kleine Stücke schneiden. Die Bananen schälen und in Stücke schneiden. Das Obst zu der Sauce in die Pfanne geben.
1½	Bananen	
	Zitronensaft	Die Sauce mit Salz, Pfeffer, Zucker und Zitronensaft abschmecken. Die Fleischbällchen in die Sauce geben oder getrennt dazureichen. Vor dem Servieren mit frischem gehackten Koriander bestreuen.
	Salz & Pfeffer	
	Zucker	
	Koriandergrün	

Dazu passt am besten Reis. Wer kein Koriandergrün mag, kann es auch durch etwas glatte Petersilie ersetzen (oder ganz weglassen). Man kann die Bällchen natürlich auch pur als Fingerfood, mit Senf oder einem anderen Dip genießen.

Quelle: Irmi's Kochbuch

Burger Patties

6 Burger

Vorbereiten: 15 min

Grillen: 10 min

1	Zwiebel (gross)	Zwiebeln und Knoblauch schälen. Zusammen mit den Gewürzen und der Worcestersauce zu einer feinen Paste pürieren.
1 EL	Worcestersauce	
1 TL	Salz	
½ TL	Pfeffer	
2	Knoblauchzehen	
660 g	Hackfleisch	Die Gewürzpaste mit dem Hackfleisch vermengen und die Masse gründlich durchkneten.
		Die gewürzte Fleischmasse in 6 gleich große Bällchen aufteilen. Mittels einer Burger Presse zu ca. 11 cm großen Patties formen. 2-3 Minuten von jeder Seite bei starker Hitze grillen.

Deutlich besser als gekaufte Burger Buns sind die selbst gemachten nach einem Rezept vom Grillsportverein (Seite 31).

So als Größenordnung kann eine Menge von 1,8 Burgern pro Person gelten. Das hat bei mir schon mehrmals auch bei großen Gruppen wunderbar gepasst.

Burger Buns

10 Stück

Vorbereiten: 90 min

Backen: 20 min

500 g	Mehl
10 g	Salz
½ Würfel	Hefe
1	Ei
30 g	Zucker
40 g	Butter (weich)
25 g	Milchpulver
230 ml	Wasser

Die Zutaten für 3 Minuten vorsichtig in der Küchenmaschine verkneten. Dann noch einmal 5 Minuten auf einer etwas höheren Stufe, so dass sich die Glutenstrukturen gut ausbilden.

1 Stunde gehen lassen.

Teig in 10 gleich schwere Stücke teilen, diese vorsichtig zu einer Kugel verkneten und dabei die Seiten immer schön nach innen drücken. Dadurch wird garantiert, dass die Brötchen schön aufgehen.

Teiglinge vorsichtig flach drücken und unter Folie weitere 30 Minuten gehen lassen.

Butter

Die Brötchen bei 180° ca. 15-20 Minuten je nach gewünschtem Bräunungsgrad backen. Noch heiß mit etwas geschmolzener Butter bestreichen und abkühlen lassen.

Evtl mit Sesam bestreuen. Buns in der Burger Presse auf die gleiche Größe wie die Patties bringen. Magermilchpulver gibts im Reformhaus oder sogar bei Edeka (steht bei Kondensmilch und Kaffeeweißer)

Quelle: Grillsportverein

Hühnerbruststreifen süßsauer

Gai Pad Prian Wan

4 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Marinieren: 30 min

Kochen: 30 min

500 g	Hähnchenbrust	Das Fleisch nach dem Waschen trockentupfen und in Streifen schneiden. Mehl, Zucker, Suppenpulver mit dem Fleisch mischen und 30 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen.
4 EL	Tempura-Mehl	
1 EL	Zucker	
1 EL	Geflügelbrühe (instant)	
500 ml	Öl	Frittieröl in einer Pfanne oder einem kleinen Topf heiß werden lassen. Das Fleisch darin portionsweise in ca. 2-3 Minuten goldbraun braten. Herausheben und auf Küchenpapier abtropfen lassen.
5	Knoblauchzehen	Den Knoblauch abziehen und fein hacken. Die Zwiebel schälen und in Streifen schneiden. Die Ananas schälen, vierteln und den Mittelstrunk herausschneiden. Das Fruchtfleisch in 2cm breite Stücke schneiden. Die Lauchzwiebeln waschen, putzen und in 2cm lange Stücke schneiden.
2	Zwiebeln	
1	Ananas (klein)	
3	Lauchzwiebeln	
2 EL	Öl	Das Öl in einer Pfanne erhitzen und den Knoblauch darin goldbraun anbraten. Die Ananas und die Zwiebel zugeben und ca 3 Minuten braten. Die Lauchzwiebeln hinzugeben und weitere 2 Minuten braten. Ketchup und Ananassaft zugeben. Unter Rühren aufkochen, das Fleisch hinzugeben und 2-3 Minuten garen. Mit Pfeffer abschmecken und servieren.
200 g	Ketchup	
100 ml	Ananassaft	
	Pfeffer	

Wenn es schnell gehen soll oder keine frische Ananas zu kriegen ist, dann kann diese auch mit 250g Ananas aus der Dose ersetzt werden - da kommt auch der Ananassaft schon mit in der Dose.

Quelle: Lust auf Genuss 1/2009

Stir Fried Chicken, Chili & Cashew Nuts

Gai pad met ma muang

4 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 45 min

500 g	Hähnchenbrust	Die Hähnchenbrust in 1 cm breite Streifen scheiden und mit dem Mehl in einer kleinen Schüssel vermengen.
3 EL	Mehl	
2	Zwiebeln	Die Zwiebeln schälen und in Achtel schneiden. Die Chilischoten entkernen und in kleine Streifen schneiden. Bei Seite stellen.
2	Chilischoten	
½ l	Öl (zum Frittieren)	In einem kleinen Topf das Öl heiß werden lassen. In kleinen Portionen die Hähnchenstreifen goldbraun frittieren. Herausnehmen und abtropfen lassen. Wenn das Fleisch fertig gebraten ist, die Zwiebeln und die Chili im Öl frittieren. Herausnehmen und mit dem Fleisch bei Seite stellen. Der Topf mit dem Öl kann nun abkühlen.
1 TL	Sesamöl	Das Sesamöl, mit der Austernsauce, der Sojasauce und der Brühe in eine große Schüssel geben. Mit der Chilipaste, Zucker und Pfeffer verrühren.
3 EL	Austernsauce	
3 EL	Sojasauce	
50 ml	Gemüsebrühe	
1 EL	Geröstete Chilipaste	
1 TL	Zucker	
½ TL	Pfeffer	
2	Lauchzwiebeln	
2	Karotten	
150 g	Cashewkerne (geröstet aus der Dose)	
		Das gebratene Fleisch, die Zwiebeln und Chilies ebenfalls in die Schüssel geben und alles verrühren.
4 EL	Öl	Etwas von dem Öl vom Frittieren in einen Wok (oder eine große Pfanne) geben und heiß werden lassen. Alle Zutaten in den Wok geben und ca. 5 Minuten unter ständigem Rühren braten.

Das Fleisch kann auch in einer heißen Pfanne mit 5-10 EL Öl knusprig angebraten werden. Mit Reis servieren.

Quelle: Time for Lime

Gefüllte Muschelnudeln

4 Portionen

Zubereiten: 40 min

Backen: 30 min

20 g	Butter	Für die Béchamelsauce Butter in einem Topf schmelzen. Mehl zugeben und unter Rühren 5 bis 6 Minuten farblos andünsten. Mit Pernod ablöschen, die Hälfte der Milch zugießen und unter ständigem Rühren aufkochen.
20 g	Mehl	
4 EL	Pernod	
500 ml	Milch	
	Muskatnuss Salz & Pfeffer	Die restliche Milch zugießen, erneut unter Rühren aufkochen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen und die Sauce 20 bis 30 Minuten bei milder Hitze einkochen lassen. Dabei ab und zu umrühren.
20	Muschelnudeln	Inzwischen Nudeln in reichlich kochendem Salzwasser bissfest garen. In einem Sieb abgießen und etwas abkühlen lassen.
1 Scheibe	Toastbrot	Für die Hackmasse Toastbrot entrinden und in kleine Stücke zupfen. Fenchelsaat im Mörser grob zerstoßen. Hack, Toastbrot, Fenchelsaat, Chiliflocken, Parmesan und Ei mischen. Mit Salz und Pfeffer würzen.
2 EL	Fenchelpulver	
400 g	Hackfleisch	
½ TL	Chili	
50 g	Parmesan	
1	Ei Salz & Pfeffer	
125 g	Mozzarella	Mozzarella in dünne Scheiben schneiden und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Eine Auflaufform mit Olivenöl ausreiben. Die Hackmasse in die Nudeln füllen und nebeneinander in die Auflaufform setzen.
2 EL	Olivenöl	
		Die Béchamelsauce zugeben und mit Mozzarella belegen. Im heißen Ofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) auf der 2. Schiene 25 bis 30 Minuten goldbraun überbacken.

Mit gebratenem Fenchel anrichten.

Quelle: ARD: "Tim Mälzer kocht"

Königshuhn

Murg Shahjahani

4 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 30 min

600 g	Hähnchenbrust	Die Hähnchenbrust putzen und in größere Stücke schneiden. Die Zwiebeln und den Knoblauch schälen und in kleine Würfel schneiden.
2	Zwiebeln	
6	Knoblauchzehen	
150 g	Joghurt	Die Hähnchenstücke in eine Schüssel geben, Zwiebeln, Knoblauch, Joghurt, Salz, Chilipulver, Garam Masala und Kurkuma hinzufügen und alles gut vermischen.
	Salz	
1 TL	Chilipulver	
1 TL	Garam Masala	
1 TL	Kurkuma	
5 EL	Öl	Das Öl in einem Topf erhitzen und Nelken, Lorbeerblätter, Kardamom und Kreuzkümmel darin eine halbe Minute anrösten.
10	Nelken	
3	Lorbeerblätter	
2 Kapseln	Kardamom (schwarz)	
1 TL	Kreuzkümmel	
		Die gewürzten Hühnerstücke in den Topf geben und 20-25 Min. bei mittlerer Hitze braten, bis sich das Öl an der Oberfläche absondert.
150 g	Tomaten (passiert)	Das Tomatenpüree und die Cashewkerne dazugeben und 5 Min. bei schwacher Hitze schmoren lassen.
150 g	Cashewkerne	

Mit Naan servieren. Im Originalrezept wird ein ganzes Hühnchen mit ca. 1,5kg verwendet, das in 8-10 große Stücke zerteilt wird.

Quelle: Indien, Kochen und verwöhnen mit Originalrezepten, GU

Fränkischer Sauerbraten

4 Personen

Vorbereiten: 20 min

Beizen: 4 Tage

Schmoren: 3 Std

100 g	Karotten	Karotte, Lauch, Sellerie putzen und in grobe Stücke schneiden. Die Zwiebeln schälen und vierteln.
100 g	Sellerie	
50 g	Lauch	
2	Zwiebeln (mittelgroß)	
3	Lorbeerblätter	Das geschnittene Gemüse mit Lorbeerblättern, Pfefferkörnern, Wacholderbeeren, Nelken, Thymian, Salz und Wasser in einem Topf kurz aufkochen.
8	Pfefferkörner	
3	Wacholderbeeren	
3	Nelken	
1 Zweig	Thymian	
1 TL	Salz	
250 ml	Wasser	
1.2 kg	Rindfleisch (aus der Schulter)	
250 ml	Rotweinessig	Den Essig und Rotwein mit dem abgekühlten Sud vermengen und über das Fleisch gießen, bis es bedeckt ist. Circa drei bis vier Tage abgedeckt in den Kühlschrank stellen und beizen.
250 ml	Rotwein	
1 EL	Butterschmalz	Nach dem Beizen, das Fleisch herausnehmen und trocken tupfen. In einem großen Bräter einen Esslöffel Butterschmalz erhitzen und das Fleisch von allen Seiten anbraten. Den Sud und den Rinderfond mit dem Gemüse über das Fleisch gießen. Den Braten abgedeckt im vorgeheizten Backofen circa drei Stunden schmoren, bis das Fleisch weich ist.
500 ml	Rinderfond	
100 g	Saucenlebkuchen	Das Fleisch herausnehmen und warm stellen. Den Sud mit einem Mixstab pürieren und anschließend durch eine feines Sieb passieren. Den Saucenlebkuchen in der Sauce einweichen und einmal aufkochen lassen. Mit Zucker, Salz und Pfeffer leicht süßsauer abschmecken.
2 EL	Zucker	
	Salz	
	Pfeffer	

Quelle: Alexander Herrmann

Saltimbocca

4 Portionen

Vorbereiten: 20 min

Zubereiten: 20 min

Für die Kalbschnitzel

500 g	Kalbschnitzel	Die Kalbschnitzel in mittelgroße Stücke schneiden und von Sehnen und Fett befreien. Mit Parmaschinken und je einem Salbeiblatt belegen. Mit Zahnsochern feststecken.
10 Scheiben	Parmaschinken	
10 Blätter	Salbei	
	Salz	Die untere Seite mit Salz und Pfeffer würzen. Die Schnitzel leicht in Mehl wälzen und das überschüssige Mehl abklopfen.
	Pfeffer	
	Mehl	
3 EL	Butter	Die Schnitzel in heißer Butter etwa 1-2 Minuten von beiden Seiten goldbraun braten. Herausnehmen und warm stellen.

Für die Soße

150 ml	Marsala	Den Bratenfond mit dem Marsala, Kalbsfond und Sahne ablöschen. Etwas einkochen lassen.
300 ml	Kalbsfond	
200 ml	Sahne	
2 EL	Butter	Butter mit dem Schneebesen unter die Soße rühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
	Salz & Pfeffer	

Im Originalrezept von Dirk Wondra wurden statt den Kalbschnitzeln zwei Maishähnchenbrüste in je vier bis fünf Scheiben geschnitten. Später wurde dann statt dem Kalbsfond natürlich auch Geflügelfond verwendet.

Da Soße ja doch ein Getränk ist, sieht mein Rezept die dreifache Menge Soße vor. Sollte diese nicht genug einkochen, einfach mit etwas Mehlbutter nachhelfen.

Quelle: Dirk Wondra - Aufgetischt - Erdbeere, Rhabarber und Spargel

Chilihähchen men

Pfannengerührtes Hähnchen mit Paprika, Frühlingszwiebeln und Soba Nudeln.

2 Personen

Vorbereiten: 30 min

Zubereiten: 10 min

300 ml	Chilisauce	Die Chilisauce gemäß Rezept (Seite 52) zubereiten.
275 g	Soba Nudeln	Die Nudeln in reichlich kochendem Wasser in 2-3 Minuten soeben weich garen. In ein Sieb abgießen, unter fließendem kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen.
400 g	Hähnchenbrust	Die Hähnchenbrustfilets schräg in 1cm breite Streifen schneiden.
1	Paprikaschote (rot)	Die Paprikaschote halbieren, Samen und Scheidewände entfernen und in feine Streifen schneiden. Die Zwiebel schälen und wie die Zucchini in feine Scheiben schneiden. Die Frühlingszwiebeln putzen und in etwa 2,5cm lange Stücke schneiden.
1	Zucchini (klein)	
1	Zwiebel (rot)	
4	Lauchzwiebeln	
3 EL	Öl	Einen Wock in 1-2 Minuten durch und durch erhitzen. Wenn er beinahe raucht, das Öl hineingeben. Das Fleisch und das geschnittene Gemüse zufügen und 3-4 Minuten pfannengerühren, bis das Fleisch gar und das Gemüse leicht gebräunt ist.
		Die Chilisauce untermischen und einmal aufkochen.
		Die Nudeln auf Schalen verteilen und mit Fleisch und Gemüse bedecken.

Quelle: Wagamama

Linsen mit Spinat

Palak Wali Dal

4 Personen

Zubereiten: 30 min

200 g	Moong Linsen (gelb)	In einem Topf Wasser zum Kochen bringen. Die Linsen waschen und in das kochende Wasser geben. Salz und Kurkuma hinzufügen und bei mittlerer Hitze etwa 15 Minuten halb zugedeckt kochen lassen.
1 TL	Salz	
1 TL	Kurkuma	
200 g	Spinat	Inzwischen den Spinat gründlich waschen und fein schneiden. Hinzufügen und 10-15 Minuten mitkochen lassen.
2 EL	Ghee	Das Ghee (ersatzweise Butterschmalz) in einer Pfanne schmelzen lassen. Zuerst den Kreuzkümmel, danach die restlichen Gewürze hinzufügen und etwa eine halbe Minute rösten. Die Mischung zu den fertigen Linsen geben und leicht unterrühren.
½ EL	Kreuzkümmel	
1 TL	Paprikapulver (edelsüß)	
½ TL	Chilipulver	
½ TL	Garam Masala	

Dazu schmecken Chapati und Pfefferminzchutney.

Quelle: Indien, Kochen und verwöhnen mit Originalrezepten, GU

Hähnchen mit Zwiebeln

Chicken Dopiaza

Do bedeutet in der Hindi-Sprache 'zwei' und **piaz** 'Zwiebeln'. Der Name beschreibt ein Gericht, das die doppelte Menge Zwiebeln wie üblich vorsieht oder in dem Zwiebeln auf zweierlei Zubereitungsarten verwendet werden.

4 Portionen

Vorbereiten: 20 min

Zubereiten: 20 min

Schmoren: 45 min

6	Zwiebeln	Die Zwiebeln schälen. Zwei Zwiebeln in Achtel schneiden. 1,5 Zwiebeln grob hacken. Die restlichen 2,5 Zwiebeln reiben und in einem Ulltuch kräftig ausdrücken. Den Saft auffangen und das ausgedrückte Fruchtfleisch wegwerfen.
500 g	Hähnchenbrust	Die Hähnchenbrust in grobe Stücke teilen.
5	Kartoffeln (klein)	Die Kartoffeln schälen und in große Stücke schneiden. Den Ingwer ebenfalls schälen und fein reiben. Die Tomaten in kleine Stücke schneiden. Die Chilischote von Kernen befreien und fein hacken.
1 EL	Ingwer	
2	Tomaten	
2	Chilischoten	
1½ TL	Chilipulver	Das Chilipulver mit etwas Wasser zu einer Paste verrühren. Den Joghurt mit einer Gabel aufschlagen.
75 ml	Sahnejoghurt	
75 ml	Öl	Das Öl in einem schweren Topf erhitzen und die gehackten Zwiebeln goldbraun anschwitzen. Die Zwiebeln mit einem Schaumlöffel herausheben, auf Küchenpapier abtropfen lassen und beiseite stellen.
3	Knoblauchzehen	In dem verbliebenen Öl den Knoblauch und das Lorbeerblatt und nach wenigen Minuten die Zimtstange und Kardamom anbraten. Zwei Minuten später die Pfefferkörner, Nelken und die gehackten Chilischoten zugeben.
1	Lorbeerblatt	
2½ cm	Zimtstange	
3 Kapseln	Kardamom	
½ TL	Pfefferkörner	
6	Nelken	
¼ TL	Kurkuma	Nach 30 Sekunden das Ingwerpüree, die Chilipaste und Kurkuma unterrühren. Die Hähnchenstücke, die Kartoffeln und die Tomaten in den Topf geben. Anschließend die Butter, Joghurt und Zucker einrühren. Alles zusammen 10-12 Minuten unter ständigem Rühren anschmoren, dabei aufpassen, dass die Gewürze nicht am Topfboden ansetzen. Nach Bedarf etwas Wasser zufügen.
1 EL	Butter	
½ TL	Zucker	
	Salz	Erst die Zwiebelhälften, dann den Zwiebelsaft und Salz zugeben und 2-3 Minuten rühren. Das Curry in eine feuerfeste Form füllen und bei 150°C im vorgeheizten Ofen in 40-45 Minuten garen.

1 TL	Garam Masala	Wenn Hähnchen und Kartoffeln weich sind, die Hälfte der gebratenen Zwiebeln unterrühren und mit Garam Masala bestreuen. Die restlichen gebratenen Zwiebeln unmittelbar vor dem Servieren aufstreuen.
------	--------------	--

Mit Sahnejoghurt und indischem Brot (z.B. Papadum) und Reis servieren.

Quelle: Indische Currys, Camellia Panjabi

Beilagen

Rezepte

Poori - Frittiertes braunes Brot	44
Zitronenreis	45

Poori - Frittiertes braunes Brot

20 Stück

Vorbereiten: 20 min

Zubereiten: 15 min

200 g	Mehl (Vollkorn)	Mehl und Salz zusammen durchsieben. Öl unterkneten und so viel Wasser dazugeben, dass ein fester Teig entsteht.
½ TL	Salz	
2 EL	Öl	
90 ml	Wasser (etwa)	

Teig etwa 10 Minuten auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche durchkneten, bis er weich und glatt ist.

Aus der Mischung 20 Bällchen formen und diese einzeln auf einer leicht eingeölkten Arbeitsfläche flach drücken. Zu Kreisen von 10 cm Durchmesser ausrollen. (Pooris nicht aufeinander legen, weil sie sonst zusammen kleben.)

1 l	Öl (zum Frittieren)	Öl in einem kleinen Topf sehr stark erhitzen. Jeweils ein Poori hineingeben und mit einer Schaumkelle in die Mitte drücken, so daß der Teig aufgeht. Schnell wenden und die andere Seite einige Sekunden fritieren. Abtropfen lassen und heiß servieren.
-----	---------------------	--

Quelle: Anne und Martin

Zitronenreis

4 Portionen

Vorbereiten: 10 min

Zubereiten: 15 min

200 g	Reis (Basmati)	Den Reis in siedendes Wasser geben, gemäß Anweisung kochen und abgießen.
5 EL	Öl	Das Öl in einer kleinen Pfanne auf mittlerer Flamme erhitzen. Die Senfkörner hinzugeben und warten bis sie zu platzen beginnen.
1 EL	Senfsamen	
½ Hand	Curryblätter	Die Zitronenschale abreiben und zusammen mit den zerkleinerten Curryblättern zugeben. Eine Minute anbraten, bis die Zitronenschale etwas Farbe angenommen hat. Vom Herd nehmen.
1	Zitrone	
½ Bund	Koriandergrün	Den abgegossenen, noch dampfenden Reis in eine Schüssel geben und die gerösteten Gewürze dazu geben. Den Saft der Zitronen (von vorher) und das gehackte Koriandergrün dazugeben. Nochmals abschmecken.

Zu einem leckeren (indischen) Curry servieren, z.B. Jamie Oliver's Lieblings Curry (Seite 26) oder Jamie Oliver's Lieblings Curry (Fisch) (Seite 27). Jamie Oliver gibt noch 2 TL Erbsen (Urad Dhal - getrocknet und halbiert) mit den Curryblättern und der Zitronenschale in die Pfanne.

Quelle: Jamie Oliver

Saucen & Marinaden

Rezepte

Lauwarme Erdnusssauce	48
Erdnusssauce	49
Japanische Chilisauce	52

Lauwarme Erdnusssauce

Naam Jim Muh Sate

6 Portionen

Vorbereiten: 10 min

Zubereiten: 20 min

150 g	Erdnüsse (geröstet u. gesalzen)	Die Erdnüsse im Mörser oder der Küchenmaschine fein zerstoßen.
2 EL	Öl	Öl in einem kleinen Topf erhitzen und die Currypaste darin bei mittlerer Hitze kurz anrösten.
2 EL	Currypaste (rot)	
1 Dose	Kokosmilch (400ml)	Kokosmilch hineinrühren und ca. 1 Minute kochen lassen.
3 EL	Brauner Zucker	Die Erdnüsse, sowie Zucker, Salz und Essig (alternativ geht auch milder Weinessig) hinzugeben. Bei milder Hitze ca. 15 Minuten sämig einkochen lassen.
1 TL	Salz	
3 EL	Reisessig	

Passt gut zu Satay (Seite 21). Als Alternative siehe auch Brigittes Rezept (Seite 49). Statt Reisessig kann man auch einen milden Weißweinessig verwenden.

Quelle: Markus Kochkurs (FBS Nürnberg)

Erdnussauce

6 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Zubereiten: 30 min

5	Chilischoten	Chilis, Ingwer, Zitronengras, Schalotten, Knoblauch, Cashews und Shrimp-Paste zu einer feinen Paste vermischen.
2 Stck	Ingwer (ca. 2cm)	
1 Stengel	Zitronengras	
5	Schalotten	
2	Knoblauchzehen	
10	Cashewkerne	
½ TL	Shrimp-Paste	
<hr/>		
3 TL	Erdnussöl	Öl in einem Topf erhitzen und die Paste andünsten bis sie duftet.
<hr/>		
1 Tasse	Kokosmilch	Die Zwiebel fein hacken und zusammen mit dem Tamarindensaft (siehe unten) und der Kokosmilch in den Topf geben.
1	Zwiebel	
½ Tasse	Tamarindensaft	
<hr/>		
Eine halbe Stunde köcheln lassen, bis alles eingedickt ist.		
<hr/>		
3 TL	Zucker	Die Erdnüsse und die Sesamsamen zerstoßen. Zusammen mit Salz und Zucker in den Topf geben. Vom Ofen nehmen.
2 TL	Salz	
300 g	Erdnüsse (geröstet)	
2 TL	Sesamsamen (geröstet)	

Passt gut zu Satay (Seite 21). Als Alternative siehe auch Markus Rezept (Seite 48). Wenn kein Tamarindensaft zu bekommen ist, kann man entweder etwas Tamarindenmus in Wasser auflösen oder eine Tamarindschote in heissem Wasser einweichen und durch ein Sieb ausdrücken.

Quelle: Bridget's Thai Kochkurs (VHS)

What is a Foodie?

Irgendwie mag ja jeder Essen, aber was ist es dann eigentlich was einen **Foodie** ausmacht? Meine Definition habe ich auf Seite (Seite 4) versucht und beschrieben warum ich mich für einen Foodie halte. Beim Schreiben dieses Buches habe ich mich mit Freunden darüber unterhalten und eine universell gültige Definition scheint es nicht zu geben. Jedem sind verschiedene Aspekte besonders wichtig - mal sind es eher die verwendeten Zutaten mal liegt der Fokus verstärkt auf den Gartechniken.

In diesem Kapitel habe ich verschiedene, verständliche Definitionen von "Profis" zusammengetragen. Glücklicherweise gibt es im Internet jede Menge davon, denn es scheint nicht nur mich zu beschäftigen worin sich Foodies von anderen Menschen unterscheiden.

For a foodie, eating is more than an act...it's an experience. Foodies don't just eat a meal, they revel in it and regard all facets of the dish in the process; the ingredients used as well as how and where they were sourced, the preparation (and skill related thereto), taste, texture, smell and presentation.

—Merilee Kern, Executive Editor "The Luxe List"

Foodies are people that talk while they're eating. Maybe not with their mouth full, but they talk about the experience of what they're eating, how it's cooked, who cooked it, the history of the dish and more. Those things are all to be discussed, explored and passed on as part of enjoying any meal. So the greater the diversity of what you eat, or the more fascinating the history, the more you have to talk about — and true foodies seek that out more than others.

—Andrea Cutright, Foodily

A foodie is someone who delights in all things food-related and seeks the high quality experience and taste. Today foodies unite for events, grub crawls, yelp reviews and even persuade restaurant owners to change menu items.

—Brandon Sowers, BAMGAM.ORG

A foodie is someone who seeks out experiences through flavor.

—Babette Pepaj, BakeSpace.com

A foodie is a person who is concerned enough about what they eat to search out the "best" food, know its source or provenance, and cares about flavor, taste, texture, aroma more than how much they can eat and how much it costs. Foodies often also want to eat seasonal, locally- and sustainably-produced food, too.

—Jill Nussinow, The Veggie Queen

The great differences between a foodie and person that just likes to eat, comes down to those who make it their mission to try every new restaurant and cuisine, those who spare no expense when it comes to eating out, and those who consider their free time to be a search for gastronomic delight; a foodie will go above and beyond, both budget and means, in an attempt to try the latest and greatest food around.

—Simon Joseph, BiteHunte, Inc.

The defining principles between a foodie and a eater of food is that a foodie delves into the whys, the flavors and the pairings of foods, always searching for defining

moments, creating, and the uniqueness of the combinations. Although not an expert in the field as a chef, a foodie revels in the newness of it, almost like a child at Christmas.

—Chef Mary Beth Lawton Johnson, Executive Pastry Chef, Chef de Cuisine

A foodie is a person who wants every bite to be an experience. Whether it's simple comfort food or a complex dish, foodies want it fresh, carefully prepared and memorably seasoned. Foodies don't drive through, but they do walk up to trucks, trailers or stands.

—Chef Chic Henderson, Potato-Potato

A foodie is somebody who likes to eat, definitively; however, also a person who knows about food, where it comes from, what is in season, proper cooking techniques, responsibility — how it is caught (fish) or raised (cattle, chicken, etc.). Who never overeats, who is ready to accept that cooking sometimes takes longer than 20 minutes, somebody who can enjoy, a gourmet, somebody who likes a large plate with little food on it.

—Ula Robertson, At Your Service NY Catering

A foodie is someone who is extremely passionate about food; it's a way of life for them. They are in the know and want to be the first in their group to find out about the newest trends, such as an up and coming chef, restaurant openings, restaurant pop-ups and cannot miss the weekly local farmers market. Foodies are extremely knowledgeable about the food they are eating, while someone who loves food may not know where the food came from but enjoys the dining experience. [A Quintessential] foodie dish: brown butter basted abalone with roasted sweet corn spaetzle and a Bordelaise jus.

—Chris Brugler, Chris Brugler Catering

As a personal chef, I believe the difference is truly the appreciation of ingredients, subtle flavors and unique flavors. Someone who loves to eat will enjoy a good meal. A foodie will know that you used porcini mushrooms over generic, yuzu over lemon juice and champagne vinegar in their dressing. The foodie questions the ingredients, discusses the recipe. The lover just wants seconds. Lovers order what they know in a restaurant. Foodies order what's different. Lovers shop one grocery store. Foodies will spend the day visiting specialty shops for ingredients. It is truly love vs. passion.

—Laura MacDougall, Home Plate Advantage

Japanische ChilisaUCE

Chili und Ingwer verleihen dieser dicken, süßen Sauce ihren besonderen Pep. Fertig zubereiteten Gerichten verhilft sie zu einer attraktiven Farbe und Würze. Im Kühlschrank lässt sie sich mehrere Tage aufbewahren.

300 ml

Vorbereiten: 10 min

Zubereiten: 30 min

1 TL	Ingwer	Den Ingwer schälen und fein reiben. Die äußeren Blätter des Zitronengrass entfernen. Die Zwiebel und den Knoblauch schälen. Die Chilishote von Stiel und Kernen befreien. Alles fein hacken.
2 Stängel	Zitronengrass	
1	Chilischote	
1	Zwiebel (rot)	
2	Knoblauchzehen	
2 EL	Öl	Das Öl in einem kleinen Topf erhitzen. Die fein gehackten Zutaten zusammen mit Salz, Zucker und Sojasauce zufügen. Für 7-8 Minuten pfannenrühren, aber nicht bräunen.
½ TL	Salz	
½ TL	Zucker	
1 EL	Sojasauce	
1	Paprikaschote (rot)	Die Paprika halbieren, Samen und Scheidewände entfernen und fein hacken. Die Würfel mit dazugeben und 8-10 Minuten sanft mitgaren.
1 EL	Süße ChilisaUCE	Die ChilisaUCE, das Ketchup und Wasser einrühren. Aufkochen und 10 Minuten köcheln lassen.
1 EL	Ketchup	
300 ml	Wasser	

Die Sauce im Mixer kurz pürieren und durch ein Sieb passieren.

Die Sauce ist auch Bestandteil anderer Gerichte, wie beispielsweise dem leckeren Chilihähnchen (Seite 38).

Quelle: Wagamama

Nachspeisen

Rezepte

Panna Cotta	54
Zitronencreme mit Minze	55
Limetten Joghurtcreme	56
Karamellierte Orangencreme	57
Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen	58
Süßes Sushi	59

Panna Cotta

Panna cotta ist Italienisch für „gekochte Sahne“. Damit ist das Rezept für dieses norditalienische Dessert auch fast schon beschrieben. Sahne wird vorsichtig erhitzt und mit Zucker und frischer Vanille aufgekocht. Die kleine Schwierigkeit an diesem Dessert ist die richtige Menge an Gelatine zu zugeben.

Die **Panna cotta** soll nach dem Erkalten ihre Form behalten, aber nicht zu fest sein. Die Mischung wird in Förmchen abgefüllt und nach dem Erstarren im Kühlschrank auf Dessertteller gestürzt. Dazu wird eine Sauce aus frischen Früchten serviert.

4 Portionen

Zubereiten: 20 min

Kühlstellen: 6 Std

750 ml	Sahne	In eine halbe Tasse der Flüssigkeit die Gelatine einrühren und gemäß Anweisung quellen lassen. Den Rest der Sahne zum Kochen bringen.
3 TL	Gelatine (Pulver)	
1	Vanilleschote	Die Vanilleschote auskratzen und zusammen mit dem Zucker und der Gelatine in die heiße Sahne einrühren. In Schüsselchen abfüllen und im Kühlschrank fest werden lassen.
90 g	Zucker	

Man kann auch die Hälfte der Sahne durch Milch ersetzen. Creme fine als Ersatz für die Sahne schmeckte nicht so recht. Dazu am Besten Himbeer- oder Erdbeersauce.

Quelle: Bridget

Zitronencreme mit Minze

12 Portionen

Zubereiten: 20 min

Kühlstellen: 4 Std

4	Zitronen	Zitronen waschen und die Schale mit dem Zestenreißer abziehen. Anschließend den Saft auspressen.
5 Blatt 150 g	Gelatine Puderzucker	Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Danach auspressen und in etwas Zitronensaft erwärmen, bis sich die Gelatine aufgelöst hat. Dann den restlichen Zitronensaft und den Puderzucker dazugeben
500 g	Mascarpone	Mascarpone mit dem Zitronensaft und den Zitronenzesten vermischen.
500 ml ½ Bund	Sahne Minze (frisch)	Die Minze fein hacken. Die Sahne schlagen und beides unter die Mascarpone Masse ziehen. In Förmchen füllen und kalt stellen.

Quelle: Dirk Wondra Kräuterküche

Limetten Joghurtcreme

4 Portionen

Zubereiten: 20 min

Kühlstellen: 3 Std

3 Blatt	Gelatine	Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen.
1 250 g	Limette Joghurt	Limette waschen, trockenreiben und die Schale abreiben. Die Limettenschale in einer Schüssel mit dem Joghurt mischen.
60 g	Zucker	Die Limette halbieren und den Saft auspressen. Den Limettensaft mit dem Zucker kurz aufkochen lassen. Die eingeweichte Gelatine gut ausdrücken und in das noch heiße Zucker-Limettensaftgemisch geben. Kurz abkühlen lassen.
150 g	Sahne	Die Sahne steif schlagen. Die Zucker-Limetten Gelatine unter das Joghurt rühren. Die steifgeschlagene Sahne vorsichtig unterrühren.
Die Creme ca. 3 Stunden im Kühlschrank fest werden lassen.		

Quelle: Christina Matthes EB Kochevent

Karamellisierte Orangencreme

Jedes Jahr trifft sich am ersten Weihnachtsfeiertag meine ganze Familie zum Essen. Mein Onkel und mein Daddy kümmern sich dann traditionell um Gans, Braten, Rotkraut, etc. Seit 2008 kümmere ich mich ums Dessert. Also war ich auf der Suche nach einem Rezept, das sich leicht für eine größere Anzahl zubereiten lässt.

Dieses Rezept ist eine interessante Mischung aus **fruchtig** durch die Orangen, **süß** durch den Karamell und **interessant** durch die Gewürze. Trotz des "heftigen" Weihnachtsessens hat meine Pate mehr als eines der Desserts in sich hineingestopft und ich hab noch ein paar mal gehört, dass ich das doch mal wieder machen sollte.

4 Portionen

Vorbereiten: 25 min

Zubereiten: 15 min

Kühlstellen: 120 min

2	Orangen (groß)	Orangen halbieren und Saft auspressen. Dabei vorsichtig sein, dass die Orangenhälften nicht beschädigt werden. Orangenhälften sauber ausschaben und kühl stellen. (Es werden für die Creme 300 ml Saft benötigt. Sollte aus den Orangen weniger Saft gewonnen werden, dann gekauften Orangensaft hinzufügen.)
1	Chilischote (klein)	Chili der Länge nach halbieren und die Kerne entfernen.
1 EL 20 g	Puderzucker Puddingpulver (Vanille)	Vom Orangensaft 100 ml abmessen und mit dem Puddingpulver und Puderzucker glattrühren.
2 4 Kapseln 2	Zimtstangen Kardamom (grün) Sternanis	Den restlichen Saft (200 ml) mit Gewürzen (Kardamom etwas andrücken) und Chili aufkochen, dann etwa 15 Minuten am Herdrand ziehen lassen.
		Die Gewürze entfernen. Das angerührte Puddingpulver in den Orangen-Gewürz-Sud gießen und aufkochen lassen. Dabei ständig weiterrühren.
150 g	Joghurt	Den nun dick gewordenen Saft in eine Schüssel umfüllen und den Joghurt untermischen.
		Den Orangen-Gewürz-Joghurt rasch in die ausgehöhlten Orangenhälften füllen und für 2 Stunden in den Kühlschrank stellen.
4 EL	Brauner Zucker	Den Orangen-Gewürz-Joghurt gleichmäßig mit braunem Zucker bestreuen und mit einem Flambierbrenner goldbraun karamellisieren. Die Creme sofort servieren.

Es ist wichtig beim Kauf der Orangen darauf zu achten, dass die Orangen am Ansatz geschlossen sind. Später beim Auspressen muss darauf geachtet werden, dass sie seitlich nicht einreißen.

Quelle: Lust auf Genuss 11/2007

Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen

6 Portionen

Vorbereiten: 15 min

Backen: 35 min

½	Kastenweissbrot	Das Weißbrot in Scheiben schneiden und entrinden. Die Brotscheiben einzeln möglichst flach drücken und dünn, aber gleichmäßig mit Butter bestreichen. Einmal diagonal durchschneiden und beiseite legen.
50 g	Butter (Raumtemperatur)	
8	Eier	In einer Schüssel die Eier mit dem Zucker und dem Vanillemark mit dem Schneebesen verschlagen, bis eine helle, schaumige Masse entsteht.
140 g	Zucker	
1	Vanilleschote	
500 ml	Sahne	Sahne, Milch und Baileys gründlich einrühren.
550 ml	Milch	
4 Schuss	Baileys	
5	Bananen	Die Bananen schälen und in Scheiben schneiden - längs oder quer. Gleichzeitig die Mandeln im Ofen leicht rösten.
4 EL	Mandeln (gehobelt)	

Eine Auflaufform oder gleich etliche Portionsförmchen dünn mit Butter ausstreichen. Die Brotscheiben einzeln in die Eimischung tauchen und abwechselnd mit Bananen und Mandeln in die Form schichten. Zuletzt eine Lage Brot. Das Ganze mit der restlichen Eimischung übergießen und das Brot mit den Fingern zusammendrücken, damit es all die köstlichen Aromen aufsaugt.

Die Oberfläche großzügig mit Puderzucker bestäuben und den Auflauf etwa 35 Minuten im Ofen backen, bis die Eimischung außen fest ist, innen aber noch wabbelt, wenn man die Form rüttelt. Abkühlen lassen und etwas zusammendrücken.

Manchmal bekommt man zu einem Scheiterhaufen Eiscreme oder flüssige Sahne. Wenn er aber innen noch schön weich und cremig ist, schmeckt er ohne solche Extras am besten.

Das Rezept lässt sich beliebig abwandeln. Rosinen, Getrocknete Aprikosen andere Brotsorten wie Brioche oder Panettone.

Quelle: Jamie's Kitchen

Süßes Sushi

4 Portionen

Zubereiten: 90 min

Für den Sushireis

200 g	Sushireis
1	Vanilleschote
60 g	Zucker
200 ml	Kokosmilch
300 ml	Milch
2	Limetten
1 Prise	Salz

Sushireis in kaltem Wasser einweichen bis er schneeweiss ist (ca. 20-30min). Den Reis mit der ausgekratzten Vanille, dem Zucker, dem Limettenabrieb, Salz, Milch und Kokosmilch zum kochen bringen. Bei schwacher Hitze ca. 20 Minuten mit geschlossenem Deckel ziehen lassen.

Für die "Noriblätter"

200 g	Mehl
375 ml	Milch
2 EL	Zucker
4	Eier
20 g	Butter (flüssig)
2 EL	Minzpuree

Erst Mehl mit Milch glatt rühren und dann die restlichen Zutaten zu einem flüssigen Teig verarbeiten. Mehrere dünne Crepes backen.

Für die Sushirollen

1	Mango
1	Kiwi
1	Aprikose
2	Feigen

Crepes auf Sushimattengröße schneiden und den warmen Reis portionsweise aufstreichen. Die Früchte in Streifen schneiden und nach Belieben auf dem Reis anordnen. Mit der Matte zu einer Sushirolle formen und überstehenden Crepeteig abschneiden. Kühl stellen.

Kurz vor dem Servieren in Stücke schneiden. Statt Sojasauce beim original gibt es Schokoladensauce. Dieses Rezept gibt ca. 7 Rollen mit je 6-7 Sushi.

Quelle: Ralf Zacherl - Die Kochprofis

Kuchen & Gebäck

Rezepte

Mama's Käsekuchen	62
Nuss-Marzipan-Zopf	63
Kanelbullar	64
Chocolate Chip Cookies	66
Schoko Pecan Cookies	67
Vanillekipferl	68
Zimtsterne	69
Butterplätzchen zum Ausstechen	70
Hafermakronen	71

Mama's Käsekuchen

1 Springform

Vorbereiten: 30 min

Backen: 60 min

Für den Boden

125 g	Margarine	Margarine mit Zucker und Ei schaumig schlagen.
125 g	Zucker	
1	Ei	

250 g	Mehl	Mehl und Backpulver dazusieben und das Ganze zu einem Mürbteig verarbeiten.
1 TL	Backpulver	

Eine Springform mit dem Mürbteig auslegen, am Rand etwas hochziehen und dann 10 Minuten bei 180°C vorbacken.

Für die Füllung

5	Eier	Die Eier trennen und das Eiweiß steif schlagen.
---	------	---

¼ l	Milch	Die Milch in einem kleinen Topf erwärmen. Wenn die Milch zu kochen beginnt das Puddingpulver einrühren und den Topf vom Herd nehmen. Abkühlen lassen.
½ Päck.	Puddingpulver (Vanille)	

125 g	Butter	Die übrigen Eigelbe zusammen mit der Butter und dem Zucker schaumig schlagen.
125 g	Zucker	

500 g	Quark	Den Quark in die Masse einrühren.
-------	-------	-----------------------------------

Die steif geschlagenen Eiweiße vorsichtig unterheben. Die Masse auf den vorgebackenen Teig geben und ca. 1 Stunde bei 180°C backen.

Quelle: Familienrezept

Nuss-Marzipan-Zopf

1 Zopf

Vorbereiten: 20 min

Gehen lassen: 45 min

Backen: 60 min

250 ml	Milch	Die Milch leicht erwärmen und dann die Hefe und den Zucker in der lauwarmen Milch auflösen.
1 Würfel	Hefe	
50 g	Zucker	
80 g	Butter	Die Milch-Hefe-Zucker Mischung mit Butter, Mehl und Salz zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten.
500 g	Mehl	
1 Prise	Salz	
Den Hefeteig 45 Minuten gehen lassen.		
200 g	Marzipan	Die Eier trennen und die Eiweiße zusammen mit dem Marzipan, den Mandeln, dem Zucker und dem Rum zu einer Füllung für den Zopf verarbeiten.
2	Eier	
2 EL	Zucker	
150 g	Mandeln (gemahlen)	
1 Schuss	Rum	
Den Teig dünn ausrollen (ca. 45x45cm) und die Füllung gleichmäßig darauf verstreichen. Den Teig zu einer Rolle formen. Dann in der Mitte durchschneiden, ein Ende wieder zusammendrücken und dann die beiden Hälften abwechseln übereinander schlagen.		
Den Zopf leicht gebogen auf ein Backblech legen und mit den Eigelben (von vorher) bestreichen. Bei 170 °C ca. 50 Minuten lang backen.		

Quelle: Familienrezept

Kanelbullar

Kanelbullar, eine Art Zimtschnecke, sind eine schwedische Backwarenspezialität. Sie ist eines der bekanntesten und beliebtesten Gebäcke Schwedens und wurde in den 1920er Jahren eingeführt, als nach dem Ersten Weltkrieg die Verfügbarkeit von Backzutaten zunahm. Die Kanelbulle besteht hauptsächlich aus Weizenmehl, Milch, Hefe, Zucker und Butter oder Margarine. Oft wird der Teig mit Kardamom gewürzt. Die Füllung besteht normalerweise aus Butter/Margarine, Zucker und natürlich Zimt; aber auch andere Gewürze, Früchte und ähnliches sind möglich. Die Kanelbullar werden mit aufgeschlagenem Ei bestrichen und mit Hagelzucker bestreut. Kanelbullar sind bei uns bei IKEA unter dem Namen Giffjar Kanel erhältlich.

80 Röllchen

Zubereiten: 45 min

Gehen lassen: 75 min

150 g	Butter	Milch mit Butter und Zucker in einem Topf auf 37° erwärmen.
500 ml	Milch	
150 g	Zucker	
50 g	Hefe	Hefe in warmer Milch/Butter Mischung auflösen und den Topf vom Herd nehmen.
1 Prise	Salz	Den Kardamom fein mahlen. Die warme Flüssigkeit mit Mehl, Salz und dem gemahlene Kardamom zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Die Menge an Mehl schwankt etwas, der Teig soll sich leicht von der Schüssel lösen.
5 Kapseln	Kardamom (grün)	
850 g	Mehl	
Den Teig 45 Minuten zugedeckt gehen lassen.		
120 g	Zucker	Den Teig in 4 Teile teilen und jeweils eine dünne rechteckige Fläche ausrollen. Mit je einem Viertel der weichen/flüssigen Butter (25g) bestreichen. Mit je einem Viertel des Zuckers (30g) und Zimts (2TL) bestreuen. Zu einer Wurst rollen und in ca.3 cm dicke Scheiben schneiden. Die Stücke mit der geschnittenen Seite nach unten auf das Backblech legen.
2 TL	Zimt	
100 g	Butter	
Den Teig so noch einmal aufgehen lassen (wird in 30 Minuten ungefähr doppelt so groß).		
1	Ei	Die Kanelbullar (Zimtschnecken) mit geschlagenem Ei bepinseln (und mit Zucker bestreuen).
Auf der mittleren Stufe im vorgeheizten Backofen bei 250° (Umluft) etwa 5 - 8 Minuten backen.		

Bei mir waren es ziemlich genau 6 Minuten Backzeit. Unter einem Handtuch abkühlen lassen.

Kitchen - Cheatsheet

Imperial	Metric
1/2oz	15g
3/4oz	20g
1oz	30g
2oz	60g
3oz	85g
4oz (1/4lb)	115g
5oz	140g
6oz	170g
7oz	200g
8oz (1/2lb)	230g
9oz	255g
10oz	285g
11 oz	310g
12oz	340g
(3/4lb)	
13oz	370g
14oz	400g
15oz	425g
16oz (1lb)	450g
24oz	680g
32oz (2lb)	0,9kg
48oz (3lb)	1,4kg
1kg = 35oz/2.2lbs	
1oz = 28,35g	
1g = 0,035oz	

°F	°C	
250	120	Very Slow
275	140	
300	150	Slow
325	170	
350	180	Moderate
375	190	
400	200	Mod. Hot
425	220	
450	230	Hot
475	240	Very Hot
°C x 1,8 + 32 = °F		
(°F -32) /1,8 = °C		
Water boils at 100°C / 212°F		
Water freezes at 0°C / 32°F		
One Cup	Imp	Metric
Flour	5oz	140g
Caster Sugar	8oz	225g
Brown Sugar	6oz	170g
Butter	8oz	225g
Sultanas/Raisins	7oz	200g
Currants	5oz	140g
Golden Syrup	12oz	340g
Uncooked Rice	7oz	200g
Grated Cheese	4oz	110g

Pint	Metric	Cups	Fl Oz.
	100ml		3 1/2
	125ml	1/2	4 1/2
1/4	150ml		5
	200ml		7
	250ml	1	9
1/2	275ml		10
	300ml		11
	400ml		14
	500ml	2	18
1	570ml		20
	750ml	3	26
1 3/4	1,0l	4	35
2	1,1l		40
	1,3l	5	46
3	1,7l		60
	2,0l	8	70
1 Liter = 1,76 Pints			
1 Pint UK = 568ml			
1 Pint US = 16 fl oz			
1fl oz = 28,41ml			
1ml = 0,035fl oz			
1 CUP US = 250ml			
1 teaspoon = 5ml			
1 dessertspoon = 10ml			
1 tablespoon = 15ml			

Chocolate Chip Cookies

24 Cookies

Vorbereiten: 30 min

Backen: 1 Std

240 g	Butter	Die Butter cremig schlagen. Mit dem weißen und braunen Zucker sowie dem Vanillezucker verrühren.
180 g	Zucker	
180 g	Brauner Zucker	
1 Päck.	Vanillezucker	
<hr/>		
2	Eier	Wenn sich der Zucker gelöst hat, die Eier unterschlagen.
<hr/>		
420 g	Mehl	Das Mehl sieben und mit dem Salz und dem Backpulver mischen. Die Mischung langsam unter die Teigmasse ziehen.
1 Prise	Salz	
1 TL	Backpulver	
<hr/>		
300 g	Schokotröpfchen	Die Schokolade und die Nüsse unterrühren.
240 g	Walnüsse (gehackt)	
<hr/>		
Kleine Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen. 10-15 Minuten bei 200 °C backen und danach abkühlen lassen.		

Für große Cookies sollten die Häufchen ca 65g pro Stück sein. Dann sind da 9-10cm große Cookies draus geworden. 8 Stück pro Blech. 180°C Umluft

Quelle: Chef's Steffi

Schoko Pecan Cookies

25 Cookies

Zubereiten: 45 min

Backen: 45 min

200 g	Butter	Weiche Butter mit Salz und Zucker schaumig schlagen.
150 g	Brauner Zucker	
1 Prise	Salz	
2 Päck.	Vanillezucker	
1	Ei	Das Ei unterschlagen.
300 g	Mehl	Das Mehl mit dem Backpulver vermischen und nach und nach unter den Teig rühren.
1 TL	Backpulver	
100 g	Pecanüsse	Die Pecannüsse grob hacken und zusammen mit den Schokotröpfchen unter den Teig rühren.
75 g	Schokotröpfchen	
Den Teig eine halbe Stunde zugedeckt im Kühlschrank ruhen lassen.		
Mit einem Esslöffel ca 25 kleine Häufchen abstechen und mit Abstand auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Im vorgeheizten Ofen bei 175°C (Umluft 160°C) ca 12-15 Minuten backen.		

Quelle: Chef's Steffi

Vanillekipferl

1 Menge

Vorbereiten: 30 min

Backen: 30 min

210 g	Butter	Butter und Zucker schaumig schlagen.
70 g	Zucker	
170 g	Mandeln (gemahlen)	Die Butter-Zucker Masse mit Mandeln, Mehl und Salz zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten.
250 g	Mehl	
1 Prise	Salz	
		Zu kleinen Hörnchen formen und Bleche mit Backpapier setzen. Bei 180° (Ober-/Unterhitze) 10-15 Minuten backen.
2 EL	Puderzucker	Puderzucker mit Vanille Zucker mischen. Die Vanillekipferl 2-3 Minuten abkühlen lassen und in die Zuckermischung tauchen.
2 Päck.	Vanillezucker	

Die Vanillekipferl dürfen im Ofen nicht groß Farbe annehmen. Sie sollen recht hell bleiben. Mit 15 Gramm Teig pro Kipferl waren sie ziemlich groß. 10 Gramm dürften zu klein sein.

Quelle: Familienrezept

Zimtsterne

40 Plätzchen

Vorbereiten: 30 min

Backen: 30 min

3	Eiweisse	Die Eiweiss steif schlagen und dann löffelweise den gesiebten Puderzucker unterschlagen. Eine halbe Tasse für die Glasur abnehmen und bei Seite stellen.
250 g	Puderzucker	
250 g	Mandeln (gemahlen)	Die Mandeln sowie den Zimt mit dem Eischnee zu einem leichten Teig kneten.
1 ½ TL	Zimt	
100 g	Mandeln (gemahlen)	Die Arbeitsfläche mit den Mandeln dünn bestreuen. Darauf den Teig ca. 0,5 - 0,7 cm dick ausrollen. Sterne ausstechen und auf Bleche mit Backpapier setzen.
Die Sterne mit dem zurückbehaltenen Eischnee bestreichen und bei 160°C (Ober-/Unterhitze) ca. 10-12 Minuten backen.		

Quelle: Bridget

Butterplätzchen zum Ausstechen

3 Bleche

Vorbereiten: 45 min

Backen: 30 min

250 g	Butter	Butter und Zucker schaumig schlagen.
250 g	Zucker	
2	Eigelb	Die Eigelbe unter die Butter/Zucker Mischung schlagen.
500 g	Mehl	Die Zutaten mit dem Mehl und dem Backpulver zu einem Plätzchenteig verkneten.
1 Prise	Backpulver	
30 Minuten bis 1 Stunde in Folie eingewickelt in den Kühlschrank legen.		
Auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche vorsichtig zu einer Dicke von ca. 5 mm ausrollen. Kleine Förmchen ausstechen und auf Bleche mit Backpapier setzen. Bei 180°C (Ober-/Unterhitze) ca 8-10 Minuten backen.		

Quelle: Familienrezept

Hafermakronen

150 Stück

Vorbereiten: 30 min

Backen: 90 min

400 g Butter Butter und Zucker schaumig schlagen.

400 g Zucker

2 Fläschchen Butter Vanille Aroma Eier und Aroma unterschlagen.

3 Eier

375 g Haferflocken (kernige) Mehl, Backpulver, Haferflocken und Mandeln unterrühren.

125 g Mandeln (Plättchen)

200 g Mehl

2 TL Backpulver

Mit einem Teelöffel Häufchen auf ein Backblech setzen und 8-10 Minuten bei 160°C Umluft backen.

16 Stück pro Blech

Quelle: Familienrezept

Quellen - Inspiration

[Anne und Martin] Anne und Martin sind die Eltern meines zweiten Patenkindes Linda. Während Anne sehr gerne und lecker kocht, so teile ich mit Martin die Begeisterung fürs Grillen und guten Scotch.

[ARD: "Tim Mälzer kocht"]

[Bridget]

[Bridget's Thai Kochkurs (VHS)] Bridget hat mit ihrer Freundin Danni im Jahr 2003 am Bildungszentrum einen Kochkurs bei Ute Bruchner gemacht. Aus diesem Kochkurs mit dem Schwerpunkt auf Gerichten aus Thailand stammen einige leckere Rezepte, die ich regelmäßig koche.

[Chef's Steffi] Chef heißt eigentlich Christian. Er hatte mit mir angefangen Elektrotechnik in Erlangen zu studieren.

[Christina Matthes EB Kochevent] Während meiner Zeit beim Quality & Knowledge Management bei EB hatten wir als Teamevent einen Kochabend veranstaltet. Unter der Anleitung von Christina Matthes (<http://www.kochschule-matthes.de>) kochten wir ein leckeres Menü.

[Dirk Wondra Kräuterküche] Zusammen mit den Eltern unseres Patenkindes und Freunden veranstalten wir jedes Jahr einmal ein Kochevent bei Dirk Wondra (<http://www.aufgetischt-online.de/>). Dort kochen wir dann unter professioneller Anleitung ein leckeres Menü und nehmen jedes Mal neben vielen Tips und Tricks auch leckere Rezepte mit nach Hause.

[Eva] Eva und Dirk sind gute Freunde, die ich durch Bridget kennen lernen durfte. Eva ist definitiv die Person auf der ganzen Welt mit den meisten Kochbüchern (zumindest die größte Anzahl an Büchern die ich je auf einem Haufen gesehen habe). Diese werden dann natürlich auch benutzt, um uns mit (stets viel zu üppigen) Menüs zu verwöhnen.

[Familienrezept]

[Grillsportverein]

[Horst] Von meinem (Paten-)Onkel hab ich nicht nur meinen zweiten Vornamen, sondern auch einige Rezepte. Bei uns in der Familie nicht ganz unüblich kochen die Männer auch gerne und gut.

[Irmis Kochbuch]

[Jamie Oliver]

[Jamie's Kitchen]

[Johann Lafer]

[Lust auf Genuss 11/2007] Andere Informatiker bekommen ein c't Abo, ich habe vor einigen Jahren von Bridget ein Abo von "Lust auf Genuss" bekommen. Vorher hatte ich mir doch fast jede Ausgabe gekauft. Was für Kinder die Süßigkeiten an der Kasse im Supermarkt sind, sind für mich die Zeitschriften wie "Essen und Trinken" oder eben "Lust auf Genuss". Titel der Ausgabe 11/2007 war **Gäste & Feste Super-Menüs für schöne Feiertage**.

[Lust auf Genuss 1/2009] Thai-Food Echt thailändisch kochen. Von mild bis würzig. Currys, Suppen, Snacks.

[Markus Kochkurs (FBS Nürnberg)] Markus ist ein Kollege bei Elektrobit - zunächst bei QM und später bei Ford SYNC. Im gleichen Maße wie er sich für agile Software Entwicklung begeistert, so begeistert er sich auch für leckeres Essen. Markus ist stets eine Quelle für leckere und oft auch außergewöhnliche Rezepte.

[Martin]

[Rue]

[Ralf Zacherl - Die Kochprofis]

[Time for Lime]

Index - Name

B

Burger Buns, 31
Burger Patties, 30
Butterplätzchen zum Ausstechen, 70

C

Chilihähchen men, 38
Chilisauce - Japanische Chilisauce, 52
Chocolate Chip Cookies, 66
Curry - Jamie Oliver's Lieblings-Curry, 26
Curry - Jamie Oliver's Lieblings-Curry (Fisch), 27

E

Erdnuss-Pfanne "New World", 18
Erdnusssauce, 49
Erdnusssauce - Lauwarme Erdnusssauce - Naam Jim Muh Sate, 48

F

Fränkischer Sauerbraten, 36

G

Gefüllte Muschelnudeln, 34

H

Hafermakronen, 71
Hähnchen mit Zwiebeln - Chicken Dopiazza, 40
Hühnerbruststreifen süßsauer - Gai Pad Priedu Wan, 32
Hühnersuppe mit Zitronengras - Tom Kha Gai, 23

K

Kanelbullar, 64
Käsekuchen - Mama's Käsekuchen, 62
Königshuhn - Murg Shahjahani, 35

L

Limetten Joghurtcreme, 56
Linsen mit Spinat - Palak Wali Dal, 39

M

Mango Mozzarella, 14

N

Nuss-Marzipan-Zopf, 63

O

Orangencreme - Karamellierte Orangencreme, 57

P

Panna Cotta, 54

Poori - Frittiertes braunes Brot, 44

R

Rindfleischsalat, 13

S

Saltimbocca, 37

Satay, 21

Scharfe Bananen-Fleischbällchen, 29

Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen, 58

Schoko Pecan Cookies, 67

Spaghetti Bolognese, 19

Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce, 20

Stir Fried Chicken, Chili & Cashew Nuts - Gai pad met ma muang, 33

Sushi - Süßes Sushi, 59

T

Thai Curry, 25

Thai-Nudeln mit Erdnußsauce, 22

Tomatensuppe - Herzhafte italienische Tomatensuppe, 24

V

Vanillekipferl, 68

Z

Zimtsterne, 69

Zitronencreme mit Minze, 55

Zitronenreis, 45

Index - Region

F

Franken

Fränkischer Sauerbraten, 36

I

Indien

Hähnchen mit Zwiebeln, 40

Jamie Oliver's Lieblings-Curry, 26

Jamie Oliver's Lieblings-Curry (Fisch), 27

Königshuhn, 35

Linsen mit Spinat, 39

Poori - Fritiertes braunes Brot, 44

Zitronenreis, 45

Italien

Gefüllte Muschelnudeln, 34

Herzhafte italienische Tomatensuppe, 24

Panna Cotta, 54

Saltimbocca, 37

Spaghetti Bolognese, 19

Zitronencreme mit Minze, 55

J

Japan

Chilihähnchen men, 38

Japanische Chilisauce, 52

Süßes Sushi, 59

S

Schweden

Kanelbullar, 64

T

Thailand

Erdnussauce, 49

Hühnerbruststreifen süßsauer, 32

Hühnersuppe mit Zitronengras, 23

Lauwarme Erdnussauce, 48

Rindfleischsalat, 13

Satay, 21

Stir Fried Chicken, Chili & Cashew Nuts, 33

Thai Curry, 25

Thai-Nudeln mit Erdnußsauce, 22

U

USA

Burger Buns, 31

Burger Patties, 30

Chocolate Chip Cookies, 66
Schoko Pecan Cookies, 67
Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce, 20

Index - Hauptzutat

A

Ananas

Hühnerbruststreifen süßsauer, 32

B

Baileys

Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen, 58

Bananen

Scharfe Bananen-Fleischbällchen, 29

Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen, 58

C

Cabanossi

Herzhafte italienische Tomatensuppe, 24

Cashewkerne

Königshuhn, 35

Chili

Japanische ChilisaUCE, 52

E

Erdnüsse

Erdnuss-Pfanne "New World", 18

Erdnusssauce, 49

Lauwarme Erdnusssauce, 48

Thai-Nudeln mit Erdnußsauce, 22

F

Fenchel

Gefüllte Muschelnudeln, 34

Fisch

Jamie Oliver's Lieblings-Curry (Fisch), 27

H

Hackfleisch

Burger Patties, 30

Gefüllte Muschelnudeln, 34

Scharfe Bananen-Fleischbällchen, 29

Spaghetti Bolognese, 19

Haferflocken

Hafermakronen, 71

Hähnchen

Chilihähnchen men, 38

Hähnchen mit Zwiebeln, 40

Hühnersuppe mit Zitronengras, 23

Königshuhn, 35

Stir Fried Chicken, Chili & Cashew Nuts, 33

Hähnchenbrust

Hühnerbruststreifen süßsauer, 32

Jamie Oliver's Lieblings-Curry, 26
Satay, 21

I

Ingwer

Japanische Chilisauce, 52

J

Joghurt

Karamellisierte Orangencreme, 57

Limetten Joghurtcreme, 56

K

Kalbfleisch

Saltimbocca, 37

Kartoffeln

Hähnchen mit Zwiebeln, 40

Kokosmilch

Hühnersuppe mit Zitronengras, 23

Thai Curry, 25

L

Lauchzwiebeln

Chilihähnchen men, 38

Herzhafte italienische Tomatensuppe, 24

Thai-Nudeln mit Erdnußsauce, 22

Limetten

Limetten Joghurtcreme, 56

Linsen - Gelbe Moong Linsen

Linsen mit Spinat, 39

M

Mandeln

Zimtsterne, 69

Mango

Mango Mozzarella, 14

Rindfleischsalat, 13

Marsala

Saltimbocca, 37

Marzipan

Nuss-Marzipan-Zopf, 63

Mascarpone

Zitronencreme mit Minze, 55

Minze

Zitronencreme mit Minze, 55

Mozarella

Mango Mozzarella, 14

Muschelnudeln

Gefüllte Muschelnudeln, 34

N

Nüsse

Nuss-Marzipan-Zopf, 63

O

Orangen

Karamellisierte Orangencreme, 57

P

Paprika

Chilihähchen men, 38

Erdnuss-Pfanne "New World", 18

Japanische Chilisauce, 52

Parmaschinken

Saltimbocca, 37

Pepperoni

Herzhafte italienische Tomatensuppe, 24

Pudding

Karamellisierte Orangencreme, 57

R

Reis

Süßes Sushi, 59

Zitronenreis, 45

Rindfleisch

Fränkischer Sauerbraten, 36

Rindfleischsalat, 13

S

Sahne

Panna Cotta, 54

Zitronencreme mit Minze, 55

Salat

Rindfleischsalat, 13

Salbei

Saltimbocca, 37

Saucenlebkuchen

Fränkischer Sauerbraten, 36

Soba Nudeln

Chilihähchen men, 38

Spare Ribs

Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce, 20

Spinat

Linsen mit Spinat, 39

T

Tomaten

Herzhafte italienische Tomatensuppe, 24

Spaghetti Bolognese, 19

W

Weissbrot

Scheiterhaufen mit Baileys und Bananen, 58

Z

Zimt

Kanelbullar, 64

Zimtsterne, 69

Zitrone

Zitronencreme mit Minze, 55

Zitronen

Zitronenreis, 45

Zitronengras

Hühnersuppe mit Zitronengras, 23

Zitronengrass

Japanische Chilisauce, 52

Zwiebeln

Erdnuss-Pfanne "New World", 18

Hähnchen mit Zwiebeln, 40

Index - Zeit

G

Grillsaison

Burger Buns, 31

Burger Patties, 30

Spare Ribs mit Honey Garlic Sauce, 20

W

Weihnachten

Butterplätzchen zum Ausstechen, 70

Hafermakronen, 71

Karamellierte Orangencreme, 57

Vanillekipferl, 68

Zimtsterne, 69

Historie

Ausgabe	Datum	ID	Anmerkung	Rezepte
13.122	02.05.2013	92bd77c	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Initiales Release durch FoodGenerator (nur PDF) ▶ Vorwort und Quellenverzeichnis noch unvollständig ▶ Manuelles Inhaltsverzeichnis; Automatisches Rezeptverzeichnis ▶ Automatische Indices und Sub-Inhaltsverzeichnisse ▶ Links zwischen Rezepten mit Seitenzahlen ▶ Historie mit Anzahl der Rezepte (Gesamt/Freigegeben) ▶ Schriftart Century Gothic ▶ Automatisches Inhaltsverzeichnis "Rezepte" 	35 / 6
15.025	25.01.2015	0b44838	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Untertitel geändert: In taste we trust ▶ Einführung/Vorwort vor Inhaltsverzeichnis verschoben ▶ FoodGenerator erstellt nun auch ePub und HTML version ▶ Freiverfügbare Schriftart: Muli ▶ Homepage/Drupal dient nicht länger als Quelle für Rezepte ▶ Food Markup Language zur Beschreibung von Rezepten in XML definiert ▶ Food Generator führt Selbsttest durch (JUnit tests) ▶ Widmung geändert ▶ Autoren Info auf food-dictator.info umgestellt ▶ Erste Fotos probeweise für Rindfleischsalat 	45 / 6

Kolophon

Dieses Kochbuch wird durch den **Food Generator** erstellt. Eine in **Java** geschriebene Anwendung, die sich neben der Erstellung der verschiedenen Ausgabeformate, auch um Konsistenzprüfungen und Versionierung kümmert.

Die Daten für die Rezepte sind in einem XML Format gespeichert - der **Food Markup Language** (kurz FML). Der Food Generator konvertiert die Rezepte mittels **XSLT** in das **Docbook** Format.

Neben den automatisch generierten Inhalten für Rezepte gibt es noch manuell im Docbook Format geschriebene Inhalte - wie dieses Kolophon. Eine zentrales Docbook Dokument bündelt die manuell erstellten und generierten Inhalte.

Diese werden mittels angepasster **docbook-xsl** Stylesheets und der dazugehörigen Toolchain aus **XSLT** Prozessor, **Apache FOP**, etc. in verschiedene Ausgabe Formate gewandelt. Es werden sowohl Druckformate, wie **PDF**, aber auch Formate für den eBook Reader (**ePub**) und eine Variante in **HTML** für meine Homepage erstellt.

Dieses Buch nutzt auf seinen 85 Seiten die Schriftart **Century Gothic**. Frühe Druckversionen dieses Buchs wurden auf normalem Druckerpapier ausgedruckt und mittels Spiralbindung gebunden.

Dank an Brigitte, Isabel und Michi, die unzählige Male Korrektur gelesen haben und mir mit gutem Rat weiterhalfen.

